

Kommentar:

Die DB bleibt nach wie vor hinter den selbstgesteckten Zielen der Lärmsanierung zurück.

Nur 70 km wurden in 2024 saniert, 150 km wären notwendig gewesen um die Planerfüllung bis 2030 zu gewährleisten.

70 Kilometer Lärmschutzwände gebaut

Berlin – Die Deutsche Bahn hat im vergangenen Jahr rund 70 Kilometer Lärmschutzwände entlang von Bestandsstrecken aufgebaut. Das waren knapp 15 Kilometer mehr als im Jahr davor, wie der bundeseigene Konzern mitteilte. „Zum Ende des vergangenen Jahres waren somit 2324 Kilometer Strecke lärmsaniert“, hieß es. Rund 2000 Wohnungen in betroffenen Lagen wurden zudem mit sogenannten passiven Lärmschutzmaßnahmen ausgestattet, in der Regel mit Schallschutzfenstern.

Bis 2030 wollen die Bahn und der Bund rund 3250 Kilometer Bestandsstrecke lärmsaniert haben. Baut die Bahn im Tempo der vergangenen Jahre weiter, ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Vielmehr müsste sie schon ab 2025 jährlich mehr als 150 Kilometer Schallschutzwände verbauen – mehr als doppelt so viel wie 2024. Die Maßnahmen kosteten 2024 rund 176 Millionen Euro, teilte die Bahn weiter mit. Das Geld kommt aus dem Bundeshaushalt. Seit 1999 fördert der Bund die Lärmsanierung.

dpa